



Kolosser 3.16  
Lass dich beeinflussen!

1

Predigt vom 28. Februar 2021

## Einführung

Ich weiss nicht, ob euch auch schon einmal aufgefallen ist, wie ehrlich und direkt Kinder manchmal sein können. Spätestens wenn man eigene Kinder hat, wird man das eine oder andere Mal daran erinnert. Ich habe von einem Pfarrer gelesen, der genau diese Erfahrung gemacht hat. Anlässlich seiner Hausbesuche war er bei einer Familie zu Gast. Die junge Mutter versuchte einen guten Eindruck bei ihrem Pfarrer zu hinterlassen und gab ihr Bestes. Unter anderem sprach sie immer wieder von Gottes Wort und wie wichtig es sei. Dabei zeigte sie jedes Mal auf die dicke Bibel, die auf dem Salontisch lag. Ihr kleiner Bub hörte aufmerksam mit und plötzlich meinte er: „Mutter, wenn das wirklich Gottes Buch ist, dann geben wir es ihm besser zurück. Denn wir lesen ja nie daraus.“

Wir können uns gut vorstellen, wie peinlich die Situation vermutlich für die Frau war. Doch, weshalb hat der Junge so reagiert? Wollte er einfach seine Mutter schlecht dastehen lassen? Nein, vielmehr war er einfach nur ehrlich. Er hatte beobachtet, dass sie zu Hause nie in diesem Buch lesen. Er hat von seinen Eltern eine Prägung mit auf den Weg bekommen – leider eine schlechte. Und deshalb hat er reagiert. Ja, wir alle werden von irgendetwas geprägt. In der heutigen Zeit kann man das sogar zum Beruf machen – Influencer! Das sind diese Menschen, die ihr Leben mit Bildern und Video überall anpreisen. Diese sogenannten Promis, die eine grosse Fangemeinschaft auf den virtuellen Plattformen haben (Instagram, Facebook, YouTube, usw.). Je grösser ihre Zahl der Anhänger ist, desto mehr Geld lässt sich damit generieren. Der Fussballer Cristiano Ronaldo zum Beispiel verdient an einem einzigen Werbebeitrag (einem Post) ca. 900'000 Franken.

Wie funktioniert das? Grosse Geschäfte gehen davon aus, dass diese Influencer über ihre Beiträge all die Zuschauer zum Kaufen animieren. Das heisst, wenn einer einen neuen Tee präsentiert, seine Fangemeinschaft anschliessend auch diesen Tee trinkt. Denn das ist In und angesagt. Diese Tatsache zeigt wunderbar auf, wie leicht beeinflussbar der Mensch ist. Wir können jetzt natürlich einwenden, dass wir in diesem Punkt anders sind. Doch sind wir es wirklich? Lässt uns die Werbung, das Denken unserer Freunde, ja die Gesellschaft wirklich so kalt? Ich glaube nicht. Vielmehr glaube ich, dass jeder von uns solchen Einflüssen ausgesetzt ist. Das heisst, wir werden beeinflusst, ob wir wollen oder nicht. Deshalb ist es doch wichtig, dass wir uns ganz konkret dafür entscheiden, von was wir beeinflusst werden wollen. Und genauso erging es schon den Menschen zur Zeit des Neuen Testaments. Paulus schreibt an die Kolosser folgendes:

**Lasst das Wort Christi reichlich unter euch wohnen: Lehrt und ermahnt einander in aller Weisheit; mit Psalmen, Lobgesängen und geistlichen Liedern singt Gott dankbar in euren Herzen. (Kol. 3.16)**

Und hier geht es genau um dieses Beeinflussen. Kurz gesagt, Paulus ermutigt die Kolosser, dass sie sich von Gottes Wort beeinflussen lassen sollen. Gottes Wort soll ihr Leben verändern. Bevor wir diesen Vers etwas detaillierter betrachten, möchten wir kurz etwas über den Zusammenhang verstehen. Dieser Vers 16 befindet sich ganz am Schluss einer längeren Argumentation von Paulus,

die bereits in Vers 1 begonnen hat. Im Wesentlichen geht es dabei um 4 wichtige Punkte oder Schritte:

- 1. Schritt – Lügen erkennen! Erkenne ich die Flecken in meinem Leben? Dinge, die nicht in Ordnung sind? Sachen, die mich von Gott und anderen Menschen trennen?
- 2. Schritt – Trenn dich davon! Paulus beschreibt es wie ein Ausziehen von Kleidern. Lege diese schlechten Dinge ab!
- 3. Schritt – Identität annehmen! Zieh das Neue, was dir Jesus geben möchte, an. Es sind Sonntagskleider!
- 4. Schritt – Lass dich füllen! Du darfst dich von Jesus beschenken lassen. Er möchte dir seine Liebe, seinen Frieden und seine Worte schenken.

Und genau in diesem letzten Teil befindet sich unser Vers. Es ist das Resultat für jemanden, der sein Leben mit Jesus gestalten möchte. Für jemanden, der die Identität von Christus angenommen hat. Paulus macht klar, dass nach dieser Identitätsveränderung auch eine Verhaltensänderung kommen wird. Jemand der sagt, dass Jesus sein Herr ist, wird sich von diesem Jesus auch prägen und beeinflussen lassen. Und das Geniale an diesem Abschnitt ist, dass es hier nicht um Leistung geht. Sondern diese Veränderung geschieht durch Jesus selber in unserem Leben. Ich muss mich nur unter seinen Einfluss stellen. Möchtest du das? Möchtest du von Jesus beeinflusst werden? Darf Jesus in deinem Leben mitbestimmen? Möchtest du das? Vorsicht – sage nicht zu schnell ja! Denn du riskierst, dass Jesus dich beim Wort nehmen wird. Gleichzeitig ist es aber auch das Beste, was dir geschehen kann. Die alten Lumpen ausziehen und die neuen, sauberen Kleider, die Jesus uns geben möchte, anziehen.

### **I. Einfluss von Gottes Wort (16a)**

Doch nun zu unserem heutigen Vers. Er lässt sich in zwei grobe Teile untergliedern. Im ersten Teil geht es um den Einfluss von Gottes Wort und im zweiten Teil um die Auswirkungen von diesem Einfluss. Paulus sagt, dass das Wort des Christus reich in uns wohnen soll. Wohnen ist hier ein sehr starker und bedeutender Ausdruck. Wir verwenden dieses Wort nur in einem bestimmten Zusammenhang. Wenn ich in einem Haus wohne, dann darf ich es auch in Beschlag nehmen. Das heisst, ich werde mich in allen Bereichen des Hauses aufhalten. Ich werde vom Keller bis in den Dachstock alle Zimmer, jede Ecke benutzen. Denn als Bewohner bestimme ich, was in diesem Haus geschieht und was nicht. Ganz ähnlich verhält es sich auch mit dem Wort von Jesus Christus. Genau gleich, wie ich meinen Einfluss in einem Haus geltend mache, soll das Wort von Jesus es auch in unseren Leben tun. Das heisst, es soll unser Denken, unser ganzes Leben massiv beeinflussen und bestimmen.

Die Bibel ermutigt uns dazu, dass wir nicht nur einfach diese neue Identität in Jesus Christus anziehen, sondern uns von ihm auch verändern lassen. Dass Jesus uns prägen darf. Und genau wie bei einem Haus, möchte Jesus seinen Einfluss auf alle Bereiche haben. Stell dir vor, du mietest ein Haus, aber zu gewissen Räumen hast du keinen Zutritt. Wie fühlst du dich dabei? Ist das nicht ein wenig komisch? Oder jemand lädt dich zu sich ein – versteckt aber ganz bewusst gewisse Räume vor dir. Keiner von uns hätte das gerne. Und trotzdem kennt jeder die Situation, dass man manchmal nicht alle Zimmer zeigen kann. Wieso? Weil nicht überall aufgeräumt ist! Und nun kommt Jesus und sagt, ich will in deinem ganzen Haus leben. Ich will nicht nur das Wohnzimmer, sondern auch den Keller, ja selbst die Besenkammer. Ich möchte, dass mein Wort, meine Werte und Prinzipien in allen Räumen gelebt wird. Ich möchte meinen Einfluss auf dein ganzes Leben ausdehnen.

Ich habe bereits zu Beginn gesagt, dass wir alle beeinflusst werden. Manchmal sogar ohne dass wir uns darüber bewusst sind. Alles, was ich sehe, lese oder höre hat seine Wirkung auf mich. Das heisst im Klartext, ich trage Verantwortung darüber, von wem ich beeinflusst werde. Nicht der, der

mich beeinflussen will ist schuld – sondern ich. Ich kann die Quelle selber wählen und aussuchen. Wenn ich gewaltverherrlichende Filme anschau, muss ich nicht erstaunt sein, wenn in mir etwas abstirbt. Oder, wenn ich mich immer nur mit negativen Menschen beschäftige, wird mich das auch in diese Spirale hineinziehen. Ich bin verantwortlich dafür, welche Bücher ich lese, welche Filme ich schaue, für alles, was auf mich einwirken will. Und hier ruft nun Paulus uns zu: Du musst dich entscheiden, von welchem Gedankengut du beeinflusst werden möchtest. Und vermutlich würde Paulus dies heute noch viel stärker betonen. In einer Gesellschaft, die in der Informationsflut und im Unterhaltungstress fast ertrinkt, ist es für Christen ganz besonders wichtig, dass wir uns unseren Einflüssen bewusst sind und uns nicht einfach berieseln lassen.

Also entscheide dich für den Einfluss von Gottes Wort. Lass sein Wort reichlich in dir wirken. Es soll seine ganze Kraft und Macht in dir entfalten. Doch wie kann das gelingen? Alles fängt mit der Grundfrage an: Bin ich überhaupt bereit mich den Gedanken Gottes zu stellen? Möchte ich wirklich, dass Gott alle Räume in meinem Lebenshaus beeinflussen darf? Ich möchte dich wieder warnen, sei vorsichtig mit einem schnellen ja – denn Jesus wird dich beim Wort nehmen. Er wird jede Tür in deinem Haus öffnen und das kann unter Umständen unangenehm sein. Was ich allerdings auch weiss, ist, dass da, wo Jesus beeinflusst, die Dinge sich zu etwas Besserem wenden. Da gibt es Heilung für schmerzhaftes, Vergebung für schwieriges, völliges angenommen Sein, ewige Treue. Möchtest du dein Leben unter diesen Einflussbereich stellen? Darf sein Wort dein Leben beeinflussen?

## II. Auswirkung von Gottes Wort (16b)

Im zweiten Teil unseres Verses gibt Paulus zwei praktische Hinweise, wie wir das konkret machen können. Wie Gottes Wort uns nicht nur beeinflusst, sondern auch in unserem miteinander gelebt wird. Denn da, wo Jesus am Wirken ist, kommt es immer zu einer Auswirkung! Ich möchte noch einmal den Vers aus einer anderen Übersetzung lesen:

**Lasst die Botschaft von Christus bei euch ihren ganzen Reichtum entfalten. Unterrichtet einander ´in der Lehre Christi` und zeigt einander den rechten Weg; tut es mit der ganzen Weisheit, ´die Gott euch gegeben hat`. Singt Psalmen, Lobgesänge und von Gottes Geist eingegebene Lieder; singt sie dankbar und aus tiefstem Herzen zur Ehre Gottes. (Kolosser 3.16; NGÜ)**

### Lehren und ermahnen

Wenn Gottes Wort in uns wohnt, so soll dies in unseren Beziehungen zum Ausdruck kommen. Wir sollen einander lehren und ermahnen. Oder wie es die Genfer Übersetzung so treffend sagt: Einander unterrichten und den rechten Weg zeigen. Wir sollen aufeinander Acht geben, einander ermutigen, uns gegenseitig unterrichten. Denn keiner hat die ganze Erkenntnis. Wir brauchen einander. Und darin liegt gerade auch das Geheimnis der Gemeinde. Wir singen es im bekannten, älteren Jungscharlied: „Worum gohts denn nöd als Solochrist? Worum chas ällei nöd goh? Will'd älleige ganz verlore bisch und dir niemärd helfe cha.“

Ich glaube, Paulus hat bereits die Schwierigkeiten von dieser Anordnung gesehen. Deshalb schreibt er auch, dass wir dies in aller Weisheit tun sollen. Also nicht tollpatschig, besserwischerisch und rechthaberisch uns gebärden, sondern in aller Weisheit. Jeder soll dabei den anderen höher achten als sich selber. Paulus selbst ist uns hier ein gutes Vorbild. Er schreibt Briefe an Gemeinden, die in schwierigen Situationen stecken und in denen noch schwierigerer Menschen mitwirken. Und wir stellen dabei immer wieder fest, wie klar und deutlich Paulus in dem, was er sagt, ist. Aber er nahm sich die Zeit, es den Leuten zu erklären und sie versuchen zu überzeugen.

Dass wir uns jeden Sonntag treffen, ist ein Ausdruck dessen, dass wir uns dem Wort Gottes aussetzen wollen. Dass wir ganz bewusst den Einfluss von Gott auf unser Leben suchen. Auch die Kleingruppen und Bibelstunden zeugen davon. Auch in persönlichen Gesprächen unter Christen

sollte das Wort Christi, also die Gedanken Gottes, Platz haben. Dass man sich überlegt, was wohl Gott zu einer Sache meint. Da wir alle lesen können, ist es uns auch möglich uns selbst mit der Bibel zu beschäftigen. Mit recht halten wir die Bibel sehr hoch. Es ist unser wichtigstes Buch. Wir sprechen auch vom Liebesbrief Gottes. Es ist eben das Buch, das uns Gottes Gedanken aufzeigt.

Die Frage ist, in welchem Verhältnis steht unsere Hochachtung der Bibel zu unserem Umgang mit ihr? Ist es so, wie in der Geschichte ganz zu Beginn der Predigt? Dass wir zwar von Gottes Wort sprechen, aber nie darin lesen? Denn beim Bibellesen lauert genau dieselbe Gefahr wie beim Beten. Wir wissen alle, wie wichtig das Beten ist und sprechen viel darüber, dabei vergessen wir jedoch oft, es auch zu tun. Wieviel Raum gebe ich dem Wort Gottes?

### Singt dem Herrn

Der zweite Punkt, den Paulus erwähnt, ist leider im Moment etwas schwieriger in der Gemeinde auszuüben – das Singen. Paulus sagt, dass wir unsere Dankbarkeit im Lobgesang zum Ausdruck bringen sollen. Ich habe mir überlegt, weshalb Paulus hier als Auswirkung von Gottes Wort ausgerechnet von Liedern schreibt. Was für einen Zusammenhang gibt es wohl zwischen diesen Dingen? Sicherlich, wenn alles gut läuft, man fröhlich und guten Mutes ist, dann singen viele Menschen gerne. Doch das alleine erklärt für mich noch nicht den Zusammenhang. Ich glaube, die Lösung liegt bei einer Aussage, die Jesus einmal gemacht hat. Wir lesen in Lukas 6.45:

**«Denn wovon sein Herz voll ist, davon redet sein Mund.»**

Und hier liegt die Lösung. Wenn wir unser Leben von Gottes Wort beeinflussen lassen, dann wird unser Herz angesprochen. Jesus wird unser Herz verändern. Und je mehr Gottes Wort in unserem Herzen wohnt, desto mehr wird unser Mund davon reden. Ich möchte euch ermutigen, einmal die Lebensgeschichte zum Beispiel von Paul Gerhardt zu lesen. Anschliessend lest ihr eines seiner Lieder durch. Ich verspreche euch – da kann man nur staunen! Denn in diesen Zeilen findet man die tiefe Dankbarkeit von einem Herz, das Jesus beeinflussen durfte. Welches Lied kommt über deine Lippen? Von was ist dein Herz erfüllt?

### III. Die Bibel-Entdeck-Hand

Wir haben ganz viel darüber gesprochen, dass wir unser Leben unter den Einfluss von Gottes Wort stellen sollen. Doch wie geht das ganz konkret? Wie kann Gottes Wort seine Wirkung in uns entfalten? Wie kann es reichlich in uns wohnen? Ich möchte ganz konkret werden. Vermutlich kennen die Älteren unter uns noch diese rote Bucheinlage vom Bibellesebund. Ich kann mich noch selber ganz gut daran erinnern, denn wir haben immer damit die Bibel gelesen. Es war ein fünf Punkte plan (Beten, Lesen, Studieren, Goldener Vers, Beten). Was ich gut daran fand, war, dass man sich diese 5 Punkte gut merken konnte. Ich möchte euch heute eine andere Möglichkeit aufzeigen, um neugierig in Gottes Wort zu lesen. Mein Aufhänger ist die Hand.

#### Über Gott:

Was sagt der Abschnitt über Gott aus? Was kann ich lernen über Gott als Vater, Jesus und den Heiligen Geist? Was finde ich spannend? Was verstehe ich nicht?

#### Menschen als Vorbild:

Vorbilder können in der Bibel sowohl negativ wie positiv sein. Was sagt der Text über solche Menschen aus? Wie haben sie sich von Gott beeinflussen lassen?



### Ein Befehl:

Steht im Text ein Befehl? Gibt es eine Anweisung zu einem Handeln? Unser Problem heute ist, dass viele Befehle im Deutsch nicht mehr abgebildet werden. Doch wir spüren ganz schnell heraus, wo Gottes Wort eine Veränderung verlangt. Wo möchte der Text, dass ich einen Raum in meinem Haus aufräume, mein Verhalten ändere oder mich für Gott einsetze?

### Ein Versprechen:

Gibt es ein Versprechen im Vers? Macht Gott eine Verheissung, die auch uns angeht? Denn, wenn ja, können wir uns daran halten. Ich finde es ganz wichtig, dass wir solche Versprechen von Gott kennen. Denn gerade, wenn schwierige Zeiten kommen, brauchen wir diese Gewissheit. Für mich ist ein solcher Vers 2. Tim. 2.13: **sind wir untreu, so bleibt er dennoch treu; denn er kann sich nicht verändern!** Was für eine Verheissung.

### Eine Warnung:

Der letzte Finger steht für die Warnung. Wo warnt mich der Text vor einem Verhalten, einer Einstellung oder eventuell auch vor Personen? Für mich steht der kleine Finger auch symbolisch für die Gefahr des kleinen Fingers. Gib nicht den kleinen Finger – sonst hat er die ganze Hand!

### Der goldene Vers:

In der Handfläche steht der goldene Vers. Welcher Vers, welcher Versteil ist mir besonders wichtig geworden? Hier kann es helfen, ganz gezielt auch solche Verse aufzuschreiben und auswendig zu lernen. Ich möchte uns dazu ermutigen.

### Zusammenfassung

- Freuen wir uns am Wort Gottes? Lassen wir uns von ihm erfüllen und herausfordern.
- Denken wir darüber nach, wie wir unseren Tag gestalten, damit das Wort Christi unseren Tag prägen und unsere Entscheidungen beeinflussen kann. Nehmen wir sein Wort mit hinein in unsere Entscheidungen.
- Ich wünsche jedem von uns, dass wir mit dem Psalmisten aus ganzem Herzen sagen können:

**Ich freue mich über dein Wort wie einer, der große Beute macht. (Ps.119,162)**

# Bibel-Entdeck-Hand

6 Fragen, die dir helfen den Bibeltext zu verstehen.

